

## Erfahrungsbericht - Auslandssemester an der Jagiellonen Universität

Der folgende Erfahrungsbericht bezieht sich auf mein Auslandssemester an der Jagiellonen Universität in Krakau im Wintersemester 2018. Ich war von Ende September bis Ende März in Polen und habe dort an der Universität im Bachelorstudiengang Psychologie studiert.

### **Vorbereitung**

Die Vorbereitung für das Auslandssemester in Polen begann für mich gegen Ende Wintersemesters (2016/2017). Die Bewerbungszeiten für das Wintersemester (2017/18) sowie das Sommersemester (2018) an der Universität Bremen laufen zum gleichen Zeitpunkt an und aus. Nach der Zusage der heimischen Universität wurde ich von den Verantwortlichen der Jagiellonen Universität kontaktiert und mit allen nötigen Informationen versorgt. Die Gasthochschule hat hierbei eine E-mail verfasst, in der alle nötigen Aufgaben und Fristen Schritt für Schritt vermerkt waren. Die Frist, bis wann die Unterlagen für das Wintersemester eingereicht werden müssen, ist dabei erst Ende Mai vor dem Auslandsaufenthaltsantritt gesetzt worden. Die Unterlagen werden an der Jagiellonen Universität in einem Online-Portal hochgeladen. Nach dem man sich kurz den Überblick verschafft hat, verläuft dies unproblematisch. Genauso gut sind die Verantwortlichen in Krakau per Email erreichbar und beantworten alle wichtigen Fragen relativ schnell.

### **Studium an der Jagiellonen Universität**

Im Bachelorstudiengang Psychologie werden den Erasmusstudierenden extra Erasmuskurse auf Englisch angeboten, die dankenswerterweise in einem zusammengefassten Kategorien auf dem Online-Portal Usos zur Verfügung gestellt werden. Das Uniportal 'Usos' ist durchaus unübersichtlich, aber nach etwas Einarbeitung ist es möglich das Gesuchte zu finden. Die Erasmuskurse unterscheiden sich sehr stark im Kursniveau und können deshalb an dieser Stelle nicht pauschal empfohlen oder nicht empfohlen werden. Es lohnt sich durchaus sich an anderen Fachbereichen wie dem Bereich der Individual Studies in the Humanities nach Kursen umzusehen, die für die dort angesiedelten Bachelorstudiengänge vorgesehen sind. Zu empfehlen ist auch ein

Polnischkurs. Es steht jeder/m Erasmusstudierender/m zu einen Polnischkurs Jagiellonnen Universität kostenfrei zu belegen. Ein Kurs ist definitiv zu empfehlen, da gerade die ältere Bevölkerung wenig Englisch spricht und das Beherrschen einiger Sätze für den Alltag sehr hilfreich sein wird.

Die Infrastruktur an der Uni selbst ist eher speziell. Es gibt keinen klassischen Campus, sondern die Gebäude der Universität sind (meistens) im zentralen Teil der Stadt verteilt. Das Institut der Psychologie befindet nicht direkt im Stadtzentrum, ist aber mit der Bahnlinie 20 sehr gut zu erreichen. Der Weg aus dem Stadtteil Kleparz dorthin ist sehr kurz. Die meisten Kurse sind im Institut der Psychologie, in dessen Nähe es auch eine große, helle Bibliothek gibt. Die Bibliotheka Jagiellonska darf betreten werden, nach dem man sich mit seinem Studentenausweis dort für 5 PLN registriert hat. Falls man doch Hilfe braucht, ist das Bibliothekspersonal sehr hilfreich und spricht zum Großteil auch Englisch. In unmittelbarer Nähe des Instituts der Psychologie befindet außerdem ein schöner Park mit einem netten organic café.

Sofern alle Leistungen erfolgreich absolviert wurden gilt es das ausgedruckte Transcript of Records vom International Office in Krakau unterschreiben zu lassen. Dies geht in der Regel sehr schnell, da für Erasmus-Studierenden ein extra Büro für solchen Angelegenheiten eingerichtet wurde. Mit dem unterschriebenen Transcript of Records ist an der Heimuniversität dann der Antrag auf Leistungsanerkennung zu stellen.

## **Unterkunft**

Die Wohnungssuche gestaltet sich (wie wohl fast immer im Ausland) online nicht ganz einfach. Es existiert ein relativ breites Angebot vom Studentenwohnheim bis zu privaten Wohnungsangeboten auf Online-Portalen. Der Wunsch für ein Zimmer in einem Studentenwohnheim kann in der Bewerbung für die Gasthochschule angegeben werden. Diese werden dann zugelost. Die Studentenwohnheime befinden sich in unterschiedlichen Stadtteilen in Krakau, in der Bewerbung kann kein bestimmtes Wohnheim angegeben werden. Preislich liegen diese sehr günstig bei 95-120 Euro (je nach Lage) pro Person. Natürlich kann auch privat nach einer Wohnung oder einer WG gesucht werden. Diese bewegen sich aber in einem deutlich teureren Preisrahmen. In den zentraleren Stadtteilen zahlt man hier zwischen 260 - 320 Euro. In WGs wohnen in der Regel zwei bis vier Personen. Wer (etwas) Polnisch spricht sollte sich auf der Seite 'Gumtree.pl' umsehen. Dort gibt es im Vergleich günstigere Angebote, als auf den, extra für Erasmusstudierende

angefertigten, Onlineportalen. Empfehlenswerte Stadtteile sind: die Altstadt, Kazimierz, Kleparz oder auch Podgórze.

### **Infrastruktur Krakau**

Das Verkehrssystem in Warschau ist sehr gut ausgebaut und im Vergleich zu deutschen Städten sehr günstig. Man kann mit seinem Studierendenstatus dort ein Monatsticket erwerben, das 45 PLN kostet (eine einzelne kurze Fahrt kostet 1,20 PLN). Damit ist man berechtigt alle Busse und Straßenbahnen im Stadtbereich Krakau zu nutzen. Die Stadt ist sehr gut vernetzt: Busse und bestimmte Bahnlinien fahren im wenigen Minutentakt. Busse fahren die ganze Nacht über. Es gibt sogar einen Stadtrad-Anbieter. Die Stationen stehen in der ganzen Stadt verteilt und bieten damit ein gutes zusätzliches Transportmittel. Ansonsten ist es aber auch möglich sich ein Fahrrad auf diversen Flohmärkten zu ergattern. Die Strecken, die im Alltag zurück zulegen sind bieten es an sich ein Fahrrad anzuschaffen, wobei es selten installierte Fahrradwege gibt.

Auch über die Stadt hinaus, lässt es sich in ganz Polen ziemlich günstig reisen. Über Polskibus findet man sehr günstige Busverbindungen und auch der Zugverkehr ist durch die 51 %- Vergünstigung für Studierende recht günstig.

### **Alltag und Freizeit**

Krakau bietet als kulturelle Hauptstadt Polens eine riesige Auswahl an Freizeitbeschäftigungen. Es gibt Angebote der Universität (ESN) wie festliche Veranstaltungen oder Ausstellungen, speziell vom Erasmus- Netzwerk organisierte Parties oder Filmabende und ebenfalls ein sehr breites kulturelles Angebot der Stadt Krakau. Es gibt viele interessante Jazzbars, einen Film, eine Ausstellung, Parties oder Konzerte, die man sehen oder besuchen kann. Es gibt viele verschiedene Museen, die für polnische Studierende in der Regel wenig kosten, aber auch mindestens einen Tag in der Woche haben, an dem der Eintritt für alle umsonst ist. Auch die sportlichen Aktivitäten kommen nicht zu kurz: Die Uni bietet Sportkurse, es existieren Vereine, die Sportkurse anbieten (allerdings eher teuer) und es gibt viele Fitnessstudios, die oft einen sehr erschwinglichen Erasmus-Deal anbieten. Im Allgemeinen ist so viel los, dass man eher das Gefühl gar nicht alles mitnehmen zu können, was man gerne sehen würde.

Die Straße Szeroka, die eher einem Platz gleicht, liegt im jüdischen Viertel und gilt als einer der belebtesten Plätze in Krakau. An dem Platz in dieser Straße wurde auch der berühmte Film Schindlers Liste gedreht. Neben vielen Cafés und Restaurants, lassen sich

etliche Bars finden, vor denen sich im Sommer viele Menschen auf den Straßen versammeln.

Besonders kann ich die vielen Undergroundclubs in der Altstadt empfehlen, wo man zu verschiedenen Genres von Mainstream-Pop bis zu alternativen Techno Parties voll auf seine Kosten kommt.

### **Finanzielle Aufwendungen**

Polen ist im Vergleich zu Deutschland in vielen Belangen günstiger. Dabei muss man sagen, dass Krakau zu den teuersten Städten in Polen gehört. Vor allem Wohnraum ist relativ teuer geworden. Dafür ist es immer noch günstig zu reisen (städtisch sowie national), essen und trinken zu gehen und viele Freizeitaktivitäten lassen sich umsonst gestalten (freier Eintritt in Museen, Filmabende der Universität, Konzerte umsonst). Dennoch muss bedacht werden, dass gerade im Erasmus-Semester Mehrkosten durch Reisen und öfters Essen und Trinken gehen entstehen.

### **Fazit**

Im Ausland studiert zu haben, hat mich besonders deswegen weitergebracht, weil ich sehr vertraut mit dem akademischen Englisch geworden bin und dies mit vielen sehr interessanten Kursen und Diskussionen verbinden konnte. Krakau als Stadt ist sehr attraktiv und bietet ein sehr gutes Umfeld, um dem Studium nachzukommen und abseits des Studiums interessante Dinge zu erleben. Besonders nehme ich die Erfahrung mit einem (kleinen) Teil des östlichen Teil Europas etwas näher kennengelernt zu haben.